

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 104 (1976)

Nachruf: Prof. Emil Knellwolf, Torgen 1890-1976
Autor: Schläpfer, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prof. Emil Knellwolf
Trogen
(1890—1976)



Oberst Otto Schläpfer
Herisau
(1903—1976)

Prof. Emil Knellwolf, Trogen

1890—1976

Von Walter Schläpfer, Trogen

Aus der grossen Togener Kantonsschulgemeinde ist der Treueste der Treuen abberufen worden. Im hohen Alter von 86 Jahren starb Emil Knellwolf in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember 1976 im Togener Krankenheim.

Emil Knellwolf war ein Herisauer und blieb es auch in den 60 Jahren seiner Togener Sesshaftigkeit. Mit Herisau verbanden ihn Erinnerungen an seine Schulzeit, hier hatte der Junggeselle seine Verwandten. Der Entschluss, Lehrer zu werden, führte ihn ins Seminar Kreuzlingen und für vier Semester an die Universität Zürich; 1913 erwarb er das thurgauische Sekundarlehrerpatent. Im Jahre 1915 wurde er aus 50 Bewerbern als Sekundarlehrer an die Kantonsschule Trogen gewählt. Erstmals erhielt die Kantonsschule mit Emil Knellwolf einen Sekundarlehrer, der für den Unterricht an den unteren Klassen ausgebildet war. In den fast 45 Jahren seiner Togener Lehrertätigkeit unterrichtete er ausser Turnen vor allem Arithmetik, Geometrie und Biologie. Naturkunde war sein Lieblingsfach, für das er unzählige Überstunden opferte, indem er die biologische Sammlung betreute, Schmetterlinge und anderes Getier katalogisierte.

Die meisten seiner ehemaligen Schüler werden indessen «Knall» als Turnlehrer im Gedächtnis behalten haben. Auf diesem Gebiet beschritt er früh neue Wege; als einer der ersten seines Fachs führte er die Leichtathletik im Turnunterricht einer Mittelschule ein. Kurz vor seiner Wahl war auch der Kantonsschulturnverein gegründet worden; hier fand er Gelegenheit, die jungen Leute auch ausserhalb der Schulstunden in die neuen Turndisziplinen einzubringen. Emil Knellwolf war und blieb der Mentor, ja die Seele des in dauernder Mitglieder-Rotation befindlichen KTV.

Seine Pionierleistung auf dem Gebiet der Leichtathletik wurden auch vom Kantonaltturnverband anerkannt. An unzähligen Turnkursen und Turnfesten wirkte er als Instruktor und als Kampfrichter. Sowohl der KTV als auch der Kantonaltturnverband haben seine ausgezeichneten Dienste mit der Ehrenmitgliedschaft honoriert. Der Kanton dankte dem Sekundarlehrer für den neuzeitlichen Turnunterricht auf der Oberstufe durch die Verleihung des Professorentitels. Der erfahrene Turnpädagoge wurde selbstverständlich auch vom Vorunterricht in Anspruch genommen, während 18 Jahren war er ein initiativer Mitglied der kantonalen Vorunterrichtskommission.

Auf vielen Gebieten, die sich dem Einblick der Öffentlichkeit entzogen, hat Emil Knellwolf Vortreffliches geleistet. Es sei nur daran erinnert, dass er während eines halben Jahrhunderts für Ordnung und Sauberkeit im ganzen Turngelände besorgt war. Nie hat er sich einer öffentlichen Aufgabe entzogen, wo immer man in der Gemeinde seiner bedurfte, konnte man auf ihn zählen. Zahlreichen Vereinen und Stiftungen hatte er als Kassier gedient, der Gemeinde Trogen als Feuerwehrkommandant und als Mitglied verschiedener Kommissionen.

So waren seine Tugenden: stete Dienstbereitschaft, absolute Zuverlässigkeit, Treue zu jeder Gemeinschaft, in deren Dienst er sich einmal aus Überzeugung gestellt hatte. In seiner Lebensführung war er von einer seltenen Anspruchslosigkeit, er hat in seinem langen Leben eine einzige längere Reise unternommen, bezeichnenderweise nach Finnland, weil er an den dortigen Sportschulen etwas lernen wollte — für seine Schule.

Bis zu seinem Rücktritt — an der Schwelle des 70. Altersjahres — konnte sich Emil Knellwolf einer beneidenswerten Gesundheit erfreuen. Erst nach seinem 80. Geburtstag meldeten sich ernsthafte Beschwerden, seine Gehörschwäche nahm zu, vor allem aber musste es den einstigen Turnlehrer deprimieren, als ein schweres Bandscheibenleiden ihm den Ausgang erschwerte und schliesslich verunmöglichte. So ist denn der Tod als Erlöser in das Krankenzimmer im Togener Pflegeheim gekommen.

Oberst Otto Schläpfer, Herisau

1903—1976

Von Hans Alder, Herisau

Am 18. Dezember 1976 schied der Verleger der Appenzeller Zeitung, Otto Schläpfer-Soland, in seinem Heim am Höhenweg in Herisau in der Folge eines Herzversagens aus diesem Leben. Mit ihm ist ein Mann abberufen worden, der in edler Uneigennützigkeit dem Ausserrhoder Volk sehr viele Dienste erwiesen hat.

Otto Schläpfer kam am 20. Februar 1903 als Sohn des Appenzeller Buchdruckers Albert Schläpfer-Schaefer in Arbon zur Welt. Sein Vater übernahm 1915 von einem Onkel Verlag und Buchdruckerei der Appenzeller Zeitung. Nach einer sorgfältigen Ausbildung an der Kantonsschule Trogen und an mehreren Fachschulen des In- und